

SCHWERPUNKTFRAGEN 2011

Die Antworten der **MAYR-MELNHOF KARTON AG**

Auch in diesem Jahr hat der IVA 8 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter hatten 2010 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied? Wie viele Mitarbeiter verdienten zwischen 100 und 75 Prozent eines einfachen Vorstandsmitglieds?

Kein Mitarbeiter hatte einen Jahresgesamtbezug von mehr als 75% der Bezüge eines einfachen Vorstandsmitglieds.

2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte, um eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für das Unternehmen zu erreichen? Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

Die Vergütung des Vorstandes richtet sich nach dem Umfang des Aufgabenbereiches, der Verantwortung und der persönlichen Leistung des Vorstandsmitgliedes sowie nach der Erreichung der Unternehmensziele und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens.

Die Vergütung enthält fixe und variable Bestandteile. Die variablen Vergütungsteile knüpfen insbesondere an nachhaltige, langfristige und mehrjährige Leistungskriterien, ohne zum Eingehen unangemessener Risiken zu motivieren. Die im Verhältnis zum Fixbezug proportional hohe variable Komponente der Vorstandsbezüge ist mit einer Höchstgrenze limitiert und orientiert sich insbesondere an Jahresergebnis, Cash Earnings und dem Return on Capital Employed.

Entsprechend unserer auf hohe Identifikation mit dem Unternehmenserfolg aufbauenden Unternehmenskultur sind erfolgsabhängige Vergütungssysteme in Form individueller Vereinbarungen bzw. standortspezifischer Prämienmodelle seit Langem im Konzern eingerichtet.

3. Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen in Österreich 2010

Hierzu verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2010, Seite 86, Anhangsangabe Ziffer 8.

4. Externer Aufwand 2010 für Personalberatung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit PR/Lobbying (getrennte Darstellung) Gibt es Richtlinien für die Vergabe von Beratungsaufträgen? Inwieweit ist der Aufsichtsrat, der Vorstand, das Controlling, die Rechtsabteilung involviert?

Es gilt der Grundsatz sparsamer Haushaltung.

5. Aufwand für Interessensvertretung und Mitgliedschaften wie Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung, national und international

National: im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften

International: untergeordnete Größenordnung

6. Anhängige Prozesse zum Bilanzstichtag. Kurzdarstellung der Prozesse mit dem höchsten Streitwert: Thema, bisher aufgelaufene Kosten der Rechtsdurchsetzung

Hierzu verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2010, Seite 103, Anhangsangabe Ziffer 21.

7. Kurzbeschreibung der CSR – Aktivitäten (Corporate Social Responsibility)

Hierzu verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen zur Corporate Responsibility im Geschäftsbericht 2010, Seiten 56-58.

8. Aufwendungen für Sponsoring, Imagewerbung bzw. nicht produktbezogene Werbung.

Die getätigten Marketingausgaben dienen dem Absatz unserer Produkte.

Vielen Dank für die Beantwortung

**Bitte entfernen Sie diese Zeilen und senden Sie das Dokument mit den beantworteten Fragen als PDF an anlegerschutz@iva.or.at
Selbstverständlich können Sie anstatt dieser Vorlage auch Ihr eigenes Corporate Design verwenden.**
